

Dresdner Salonblatt

Moderne illustrierte Wochenschrift für Gesellschaft, Theater, Kunst u. Sport

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Dresdner Ballfestlichkeiten.

Dresden steht im Zeichen des Tanzes und der gesellschaftlichen Vergnügungen. Was uns in den letzten Jahren so sehr gefehlt hat, das Jahr 1907 beschert es uns gleich im Ueberfluss. Ein Fest jagt das andere und bemerkenswerte Ball- und Salon-Löwen kommen aus den Einladungen und Fracks gar nicht mehr heraus. Glücklicher der, welcher in dieser langen „Reihe von schönen Tagen“ von den durchtanzten, durchplauderten oder durchflirteten Nächten zwischen den einzelnen Festlichkeiten genügend Zeit zum Ausschlafen hat.

Wer dagegen „nebenbei“ auch einen sogenannten Beruf hat oder an dem noch tobenden Wahlkampfe beteiligt war, der musste nicht nur die Stunden, sondern auch die Minuten zusammen nehmen, um sein jeweiliges Pensum zu erledigen. Auf den glänzenden Ball beim Grafen Hohenthal im Ministerpalais, an welchem der Hof und die ersten Gesellschaftskreise teil nahmen, folgte am nächsten Abende (22. Januar) der grosse Subskriptionsball, zum Besten des Albert-Vereins, in sämtlichen Räumen des Zentraltheaters, die zu diesem Zwecke einen besonders festlichen und prächtigen Schmuck angelegt hatten. Man merkte überall, dass namhafte Künstler mit der dekorativen Ausschmückung betraut worden waren, so besonders für den Theatersaal und seine zu einer herrlichen Halle umgeschaffenen Bühne (Professoren Schumacher und Gussmann), für das in einen Irrgarten umgewandelte Café (Stadtbaurat Erlwein) und die „Rosa-Hölle“ des Theaterkellers (Professor Gross). Doch auch die Wandelgänge in den einzelnen Rängen trugen reizvollen Schmuck. Nichts war überladen, alles auf einen vornehm und doch fesselnd wirkenden Ton gestimmt. Um 8 Uhr

begann der Ball und zwei Kapellen unter der abwechselnden Leitung der Herren Kapellmeister Pittrich und königlichen Musikdirektors Schroeder spielten süsse Tanzweisen. König Friedrich August, Prinz und Prinzessin Johann Georg, sowie die Königin-Witwe Carola, die Protektorin der Veranstaltung, wohnten dem Feste in der Mittelloge des ersten Ranges bei. Auf der Bühne fanden Vorträge statt und zwar von Charlotte

Wiehe (Französische Chansons), von Felix Schweighofer („Salome“ - Parodie) usw.

Unter den Teilnehmern am Feste bemerkte man den österreichisch-ungarischen Gesandten Baron von Braun, die Herren Staatsminister Dr. Graf von Hohenthal und Bergen, Dr. Otto, Dr. Rüger, Freiherren von Hausen und von Schlieben, von Oberhof und Hofchargen Oberhofmarschall Freiherrn von der Bussche-Streithorst, Kämmerer von Criegern, Oberzeremonienmeister Graf von Wallwitz, Oberhofmeister von Malortie, Obereschlosshauptmann von Carlo-



Vom Subskriptionsball.

Photogr. Woldt, Dresden.

witz-Hartzsch, sowie Zeremonienmeister Graf Wilding von Königsbrück, Hofmarschall Kammerherrn Graf von Rex, Kammerherrn von Beschwitz, von Posern und von Metzsch-Reichenbach, sowie den Hofmarschall des Prinzen Johann Herrn von Mangoldt-Reiboldt. Auch der Legationssekretär der preussischen Gesandtschaft, Kracker von Schwarzenfeld, Geheimer Legationsrat von Stieglitz vom Ministerium des Auswärtigen und der Generaldirektor der Staatsbahnen, Geheimer Rat von Kirchbach, waren zugegen. Seitens der Stadt waren anwesend Herr Oberbürgermeister Beutler und zahlreiche Mitglieder beider städtischer Kollegien; ferner bemerkten wir den Polizeipräsidenten Köttig, von der Finanz- und Handels-

...